

**8465****Botschaft**

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung  
betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkohol-  
verwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1963**

(Vom 11. Mai 1962)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen hiermit den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1963 vorzulegen.

Im Geschäftsjahr 1960/61 betrug der Reingewinn der Alkoholverwaltung 39,4 Millionen Franken gegenüber 43,5 Millionen Franken im Vorjahr und 13,8 Millionen im Geschäftsjahr 1958/59.

Die Rechnung der Alkoholverwaltung wird entscheidend beeinflusst durch eine Reihe von Faktoren, die nicht zum voraus überblickt werden können. Darunter fallen namentlich der Ernteertrag und die Absatzverhältnisse für Kartoffeln und Obst, die Fiskalerträge sowie die Entwicklung des Verkaufes von gebrannten Wassern und deren Übernahmepreise und -mengen. Für diese wesentlichen Posten ist es daher nicht möglich, schon jetzt einen verbindlichen Voranschlag aufzustellen. Der Voranschlag kann sich hier nur auf gewisse Erfahrungszahlen der letzten Jahre stützen. Die Bewältigung der Verwertungsverkehren hat auch ihre direkten Auswirkungen auf die Personal- und allgemeinen Ausgaben. Diese unterliegen demzufolge ebenfalls Schwankungen, die eine sichere und verbindliche Budgetierung ausschliessen.

Unter diesen Voraussetzungen berechnen wir in unserem Voranschlag den Reingewinn mit rund 33,6 Millionen Franken.

## I. Ausgaben

	Franken
<b>Beschaffung gebrannter Wasser</b>	<b>14 188 000</b>
Sprit . . . . .	9 905 000
Kernobstbranntwein . . . . .	4 255 000
Denaturier- und Zusatzstoffe . . . . .	28 000
<b>Personal</b>	<b>4 924 000</b>
Personalausgaben . . . . .	4 353 700
Personalfürsorge . . . . .	570 300
<b>Allgemeine Ausgaben</b>	<b>6 803 000</b>
Ersatz von Auslagen . . . . .	375 000
Beratungen und Gutachten . . . . .	25 000
Entschädigung an das Eidgenössische Statistische Amt . . . . .	40 000
Vergütungen an die Brennereiaufsichtstellen . . . . .	1 440 000
Vergütung an die Zollverwaltung . . . . .	1 250 000
Verwaltungsausgaben . . . . .	405 000
Gebäudeversicherungen . . . . .	26 000
Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen . . . . .	1 212 000
Hausdienst, Reinigung, Heizung und Beleuchtung . . . . .	125 000
Betriebsausgaben . . . . .	185 000
Frachten beim Verkauf . . . . .	600 000
Rückvergütungen von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen . . . . .	1 000 000
Ankauf von Brennapparaten . . . . .	120 000
<b>Förderung der Kartoffelverwertung</b>	<b>14 000 000</b>
<b>Förderung der Obstverwertung</b>	<b>10 000 000</b>
<b>Umstellung des Obstbaues</b>	<b>1 200 000</b>
<b>Total Ausgaben</b>	<b><u>51 115 000</u></b>

## Bemerkungen

### Beschaffung gebrannter Wasser

Die Menge der zu beschaffenden gebrannten Wasser richtet sich nach dem veranschlagten Verkauf.

<i>Sprit</i>	Franken
141 500 hl 100% zu 70 Franken . . . . .	9 905 000
<i>Kernobstbranntwein</i>	
18 500 hl 100% zu 230 Franken . . . . .	4 255 000
<i>Denaturier- und Zusatzstoffe</i>	
140 q zu 200 Franken . . . . .	28 000

### **Personal- und allgemeine Ausgaben**

#### *Personal*

Der Personalaufwand ist nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 29. September 1961 sowie des Bundesratsbeschlusses vom 10. Januar 1962 aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 1962/63 rechnen wir mit Aufwendungen von 4 924 000 Franken, nämlich:

	Franken
Personalausgaben . . . . .	4 353 700
Personalfürsorge . . . . .	570 300
Zusammen . . . . .	<u>4 924 000</u>

### **Allgemeine Ausgaben**

#### *Ersatz von Auslagen*

Für den Ersatz von Auslagen ist für das laufende Geschäftsjahr 1961/62 eine Ausgabe von 350 000 Franken vorgesehen. Für 1962/63 rechnen wir mit etwas erhöhten Aufwendungen und veranschlagen . . . . . 375 000 Franken

*Beratungen und Gutachten.* . . . . . 25 000 Franken

Der vorgesehene Betrag von 25 000 Franken soll die aus der Tätigkeit der verschiedenen der Alkoholverwaltung beigegebenen Kommissionen (Alkoholrekurskommission und Alkoholfachkommission) erwachsenden Unkosten decken und die Mittel für allfällige Gutachten, Beratungen und Vertretungen bereitstellen.

### **Entschädigung an das Eidgenössische Statistische Amt**

Für die statistische Verarbeitung der Brennkarten wurden im Geschäftsjahr 1960/61 36 030 Franken verausgabt. Für 1962/63 rechnen wir mit einer Ausgabe von . . . . . 40 000 Franken

### **Vergütungen an die Brennereiaufsichtstellen**

An Entschädigungen für die Brennereiaufsichtstellen für das laufende Geschäftsjahr 1961/62 ist eine Ausgabe von 1 250 000 Franken vorgesehen. Für 1962/63 rechnen wir mit Aufwendungen von . . . . . 1 300 000 Franken

Im Geschäftsjahr 1962/63 gelangen wie üblich Einführungskurse für die neuernannten Leiter der Brennereiaufsichtstellen in Bern und Weiterbildungskurse in Romanshorn für Ortsvertreter mit einem Aufsichtsgebiet von Bedeutung zur Durchführung. Sodann sind eintägige Instruktionsversammlungen, die kreisweise abgehalten werden, vorgesehen. Die Gesamtauslagen für die Förderung der Ausbildung der Brennereiaufsichtstellen betragen

140 000 Franken

### Vergütung an die Zollverwaltung

Vergütung an die Zollverwaltung für Besorgung des Grenzdienstes:

5 Prozent von 25 000 000 Franken. . . . . 1 250 000 Franken

### Verwaltungsausgaben

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden für Verwaltungsausgaben 324 872.85 Franken aufgewendet. Im Voranschlag 1961/62 ist eine Ausgabe von 367 000 Franken vorgesehen. Infolge gesteigerten Bedarfes, notwendigen Ersatzes und Preiserhöhungen für die Beschaffung von Büromaterial, Formularen und Buchbinderkosten, Mobiliar und Büromaschinen sowie vermehrten Aufwendungen an Überwachungskosten in den Spritlagern entstehen Mehrausgaben. Wir rechnen für 1962/63 mit Aufwendungen von 405 000 Franken, nämlich:

	Franken	
Büromaterial, Formulare und Buchbinderkosten . . . . .	150 000	
Mobiliar und Büromaschinen . . . . .	90 000	
Bank-, Post- und Zollespesen, Telephon- und Telegrammgebühren, Transportspesen, Camionnage, Trampspesen . . . . .	90 000	
Überwachungskosten in den Spritlagern . . . . .	25 000	
Büroentschädigung an Beamte des Aussendienstes . . . . .	14 500	
Verschiedenes . . . . .	35 500	
Zusammen	<u>405 000</u>	

### Gebäudeversicherungen

Für Gebäudeversicherungen rechnen wir im Geschäftsjahr 1962/63 mit Ausgaben von 26 000 Franken, nämlich:

	Franken	Franken
Besitzungen in Bern und Affoltern a.A. . . . .	6 000	
Spritlager Delsberg . . . . .	10 000	
Spritlager Romanshorn . . . . .	5 000	
Spritlager Schachen . . . . .	5 000	
		<u>26 000</u>

**Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen**

Franken

Für den laufenden Unterhalt der Gebäude an der Länggass- und Fellenbergstrasse veranschlagen wir . . . . . 70 000

Das im letzten Voranschlag erwähnte Bauvorhaben in Affoltern a.A. ist noch nicht ausgeführt worden. Es wird im Geschäftsjahr 1962/63 zur Ausführung gelangen. Der nicht beanspruchte Kredit von 170 000 Franken wird deshalb im Voranschlag 1962/63 aufgenommen . . . . . 170 000

**Spritlager Delsberg**

Franken

Standanzeiger . . . . . 25 000  
 Auskleidung der Behälter 13-16 mit rostfreien Dün-  
 blechen . . . . . 240 000  
 Laufender Unterhalt . . . . . 50 000 315 000

**Spritlager Romanshorn**

Laufender Unterhalt . . . . . 20 000

**Spritlager Schachen**

Laufender Unterhalt . . . . . 27 000

**Lager Attisholz**

5 000

**Kesselwagen und Verschiedenes**

Franken

5 neue Kesselwagen . . . . . 150 000  
 6 elektrische Pumpen mit Zubehör . . . . . 15 000  
 Laufender Unterhalt an den Kesselwagen . . . . . 10 000 175 000  
 10 Containers . . . . . 250 000  
 9 gebrauchte Güterwagen (Plattformwagen) einschliesslich Kosten  
 für deren Umbau . . . . . 180 000

Die Totalaufwendungen betragen demnach . . . . . 1 212 000

Bei der Einfuhr von Sprit muss die Alkoholverwaltung in vermehrtem Masse die nötigen Kesselwagen selbst zur Verfügung stellen. Auch die internen Transporte erfordern mehr Kesselwagen. Wir sehen deshalb die Anschaffung von fünf neuen Kesselwagen vor. Für die Spritlieferung an grössere Bezüger, die nicht über Geleisanschluss verfügen, hat die Alkoholverwaltung vor drei Jahren Containers eingesetzt. Diese Belieferungsart hat sich bewährt und ist in starker Entwicklung begriffen. Der heutige Containerpark reicht nicht mehr aus, und die Anschaffung von zehn weiteren Containers drängt sich auf. Da die Stellung der Bahnwagen für den Verlad der Containers auf Schwierigkeiten stösst, sehen wir vor, neun gebrauchte und in Plattformwagen umgebaute Fahrgestelle anzuschaffen.

## Hausdienst, Reinigung, Heizung und Beleuchtung

Im laufenden Geschäftsjahr sind für Hausdienst, Reinigung, Heizung und Beleuchtung 123 000 Franken vorgesehen. Für die Veranlagungsperiode vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1963 rechnen wir mit Aufwendungen von 125 000 Franken

## Betriebsausgaben

Im Geschäftsjahr 1962/63 rechnen wir mit Betriebsausgaben von 185 000 Franken, nämlich:

	Franken
Warenversicherung . . . . .	20 000
Laboratoriumsbedarf . . . . .	35 000
Fahrzeuge, Betrieb und Unterhalt . . . . .	25 000
Überfuhrgebühren, Standgelder, Waaggebühren usw. . . . .	20 000
Diverse Frachten . . . . .	20 000
Kesselwagenmiete . . . . .	20 000
Verzinsung Versicherungsfonds und Bussenkonto . . . . .	6 000
Übrige Betriebsausgaben . . . . .	39 000

Zusammen 185 000

## Frachten beim Verkauf

Die Frachten für den Verkauf der bestellten Waren von den Lagerhäusern zu den Bezü gern und für die zum Füllen zugesandten leeren Fässer setzen wir auf Grund der heutigen Frachtsätze ein mit . . . . . 600 000 Franken

## Rückvergütungen von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen

Im letzten Rechnungsjahr betrug die Rückvergütung von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen 801 381.35 Franken und vom 1. Juli 1961 bis 31. Dezember 1961 558 706.35 Franken. Im Geschäftsjahr 1962/63 rechnen wir mit Ausgaben von . . . . . 1 000 000 Franken

## Ankauf von Brennapparaten

Der Verminderung des Brennapparatebestandes wird weiterhin volle Aufmerksamkeit geschenkt. Im Geschäftsjahr 1960/61 wurden für diesen Zweck 101 072 Franken ausgegeben. Auf Grund der Aufkaufstätigkeit während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 1961/62 rechnen wir mit Ausgaben von . . . . . 120 000 Franken

## Förderung der Kartoffelverwertung

Nach Artikel 24 des revidierten Alkoholgesetzes gehen die Kosten der Massnahmen zur Förderung der Kartoffelverwertung grundsätzlich zu Lasten der Alkoholverwaltung; Aufwendungen, die durch Massnahmen des Bundes zur Förderung des Ackerbaues oder zur Sicherstellung der Landesversorgung

verursacht werden, fallen zu Lasten der Bundeskasse. Der Bundesrat setzt alljährlich den Betrag fest, der von der Bundeskasse zu übernehmen ist. Der Entscheid über die von der Alkoholverwaltung wie von der Bundeskasse zu übernehmenden Beträge kann jedoch erst im Zeitpunkt stattfinden, da der Umfang der Ernte und die Aufwendungen bekannt sind, d. h. nach erfolgter Verwertung der Ernte.

Über die Entwicklung der Anbauflächen, Erträge und Überschüsse orientieren folgende Zahlen:

Jahr	Anbaufläche	Hektarerträge	Gesamternte	Überschüsse ausserhalb des Produzenten- betriebes verwertet
	ha	q	Wg. zu 10 t	Wg. zu 10 t
1936/38 . . . .	47 000	155	73 000	—
1950 . . . . .	55 600	216	120 000	7 800
1960 . . . . .	50 000	304	152 000	24 000
1961 . . . . .	48 000	302	145 000	ca. 20 000

Daraus ergibt sich, dass der Rückgang der Anbaufläche den Gesamtertrag nicht entsprechend vermindert hat, sondern durch steigende Hektarerträge mehr als aufgewogen wurde. Bei den Hektarerträgen der letzten Jahre wäre für die Versorgung des Landes mit Speisekartoffeln eine Anbaufläche von 40 000 bis 42 000 Hektaren ausreichend gewesen. Die Beibehaltung einer Kartoffelfläche, deren Erträge regelmässig den normalen Bedarf übersteigen, erfolgt zur Erhaltung des Ackerbaues und im Hinblick auf die Sicherung der Landesversorgung in Notzeiten.

Die erforderlichen Aufwendungen für die Verwertung der Kartoffelernte werden aber nicht nur durch den Umfang der Ernte, sondern weitgehend durch die jeweiligen Verwertungsmöglichkeiten bestimmt. Es ist daher nicht möglich, zum voraus genaue Angaben über die voraussichtlichen Aufwendungen für die Verwertung der diesjährigen Ernte zu machen. Für die Ernten 1958 bis 1960 betragen die durchschnittlichen Aufwendungen 19,8 Millionen Franken, wovon rund 13 Millionen Franken zu Lasten der Alkoholverwaltung gingen.

Ähnliche Verhältnisse wie in den Vorjahren vorausgesetzt, rechnen wir für die Förderung der Kartoffelverwertung mit einem Aufwand zu Lasten der Alkoholverwaltung von . . . . . 14 000 000 Franken

### Förderung der Obstverwertung

Gemäss Artikel 24 des Alkoholgesetzes unterstützt der Bund die Bestrebungen für die Verwertung der inländischen Brennereirohstoffe als Nahrungs- oder Futtermittel und zu anderen Zwecken, die das Brennen ausschliessen.

Wie die Kernobsternte 1962 ausfallen wird, lässt sich heute noch nicht sagen. Indessen sind die Voraussetzungen für eine gute Ernte gegeben. Es ist deshalb zu erwarten, dass mehr Obst anfallen wird, als die gewerblichen Obstverwer-

tungsbetriebe für die Herstellung von Obstgetränken benötigen. Voraussichtlich wird es zu Überschüssen und damit zum Einsatz von Mitteln der Alkoholverwaltung für die Überschussverwertung kommen.

Bei den Kirschen dürfen die Aussichten für die Verwertung der Ernte 1962 als gut bezeichnet werden. Immerhin könnten sich besondere Massnahmen zur Förderung der brennlosen Kirschenverwertung als notwendig erweisen, wenn die Verwertung durch Zusammenballung der Ernte oder ungünstige Witterung während der Ernte erschwert werden sollte.

Neben den Massnahmen für die Verwertung der Kernobst- und allenfalls der Kirschenernte werden für die Förderung des Absatzes des Tafelobstes und der erzeugten Obstprodukte bedeutende Aufwendungen der Alkoholverwaltung nötig sein.

Wegen der Ungewissheit hinsichtlich der Ernteerträge sowie der Verwertungs- und Absatzmöglichkeiten können zum voraus keine verbindlichen Angaben über die Aufwendungen für die Verwertung der diesjährigen Ernten und den Absatz von Obstprodukten gemacht werden. Für die zur Förderung der brennlosen Obstverwertung zu ergreifenden Massnahmen setzen wir für das Jahr 1962/63 schätzungsweise einen Aufwand ein von 10 000 000 Franken

### Umstellung des Obstbaues

Unverändert ist eine beschleunigte Umstellung des Obstbaues im Sinne einer Rationalisierung und einer besseren Anpassung der Obstproduktion an die Absatzmöglichkeiten dringend nötig. Die nach Artikel 24 des Alkoholgesetzes vom Bund in Verbindung mit den Kantonen für die Umstellung des Obstbaues getroffenen Massnahmen müssen nicht nur in unvermindertem Umfange weitergeführt, sondern im Sinne der Ausführungen zum Voranschlag der Alkoholverwaltung für das Geschäftsjahr 1961/62 verstärkt werden. Ausserdem sind auch die Versuche zur Züchtung und Prüfung von Kernobstsorten fortzusetzen. Im Geschäftsjahr 1962/63 werden sodann die Ergebnisse der im Jahre 1961/62 durchgeführten Obstbaumzählung zu veröffentlichen sein. Wir rechnen mit einem Gesamtaufwand von . . . . . 1 200 000 Franken

## II. Einnahmen

	Franken
<b>Verkauf gebrannter Wasser</b> . . . . .	<b>51 119 000</b>
Sprit zum Trinkverbrauch . . . . .	18 189 000
Kernobstbranntwein . . . . .	15 170 000
Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel . . . . .	9 960 000
Denaturierter Sekundasprit . . . . .	2 584 000
Industriesprit . . . . .	5 185 000
Denaturier- und Zusatzstoffe . . . . .	31 000
	<hr/>
Übertrag	51 119 000

	Franken
Übertrag	51 119 000
<b>Steuern, Abgaben, Monopolgebühren und Bewilligungen . . . . .</b>	<b>32 077 000</b>
Steuer auf Spezialitätenbranntwein . . . . .	5 000 000
Abgabe auf Kernobstbranntwein . . . . .	2 000 000
Monopolgebühren im Inland . . . . .	20 000
Monopolgebühren an der Grenze . . . . .	25 000 000
Bewilligungen für den Grosshandel . . . . .	57 000
<b>Miet- und Pachtzinseinnahmen . . . . .</b>	<b>74 000</b>
<b>Zinseinnahmen und übrige Einnahmen . . . . .</b>	<b>1 480 000</b>
Zinseinnahmen . . . . .	1 480 000
Übrige Einnahmen . . . . .	zur Vormerkung
Total Einnahmen	<u><b>84 750 000</b></u>

### Bemerkungen

#### Verkauf gebrannter Wasser

Der Verkauf gebrannter Wasser kann nur geschätzt werden. Als Grundlage dazu dienen die gegenwärtigen Verkaufszahlen. Im Geschäftsjahr 1960/61 sowie im 2. Semester 1961 hat die Alkoholverwaltung folgende Mengen im Inland abgesetzt:

Spiritsorte	Geschäftsjahr 1960/61	Vom 1. Juli 1961 bis 31. Dez. 1961
	hl 100 Prozent	hl 100 Prozent
Sprit zum Trinkverbrauch . . . . .	16 311	8 806
Kernobstbranntwein . . . . .	17 250	9 327
Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel . . . . .	19 005	10 681
Denaturierter Sekundärsprit . . . . .	36 297	19 919
Industriesprit . . . . .	65 904	33 957
Zusammen	154 767	82 690

Der gesamte Verkauf an gebrannten Wassern durch die Alkoholverwaltung für das Geschäftsjahr 1962/63 wird gemäss nachstehenden Einzelheiten auf 160 000 hl 100% veranschlagt.

#### Verkauf von Sprit zum Trinkverbrauch

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 24. Februar 1959):

		Franken
Extrafeinsprit . . . . .	2 500 hl 100 % zu 1138 Franken =	2 845 000
Feinsprit . . . . .	14 000 hl 100 % zu 1096 Franken =	15 344 000
	<u>16 500 hl 100 %</u>	<u>18 189 000</u>

### Verkauf von Kernobstbranntwein

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preis gemäss Beschluss vom 30. August 1957):

	Franken
18 500 hl 100 % zu 820 Franken =	<u>15 170 000</u>

### Verkauf von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 24. Februar 1959):

Für Krankenanstalten:

		Franken
Feinsprit . . . . .	500 hl 100 % zu 388 Franken =	194 000
Alkohol absolutus . . . . .	50 hl 100 % zu 412 Franken =	20 500

Für andere Bezüger:

Extrafeinsprit . . . . .	550 hl 100 % zu 514 Franken =	282 500
Feinsprit . . . . .	17 300 hl 100 % zu 472 Franken =	8 165 500
Alkohol absolutus . . . . .	2 600 hl 100 % zu 499 Franken =	1 297 500
	<u>21 000 hl 100 %</u>	<u>9 960 000</u>

### Verkauf von denaturiertem Sekundasprit

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 8. Dezember 1961):

	Franken
<u>38 000 hl 100 % zu 68 Franken =</u>	<u>2 584 000</u>

### Verkauf von Industriesprit

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 8. Dezember 1961):

		Franken
Feinsprit . . . . .	53 000 hl 100 % zu 76 Franken =	4 028 000
Alkohol absolutus . . . . .	13 000 hl 100 % zu 89 Franken =	1 157 000
	<u>66 000 hl 100 %</u>	<u>5 185 000</u>

### Verkauf von Denaturier- und Zusatzstoffen

Wir rechnen mit einem Verkauf von:

	Franken
<u>140 q zu 220 Franken =</u>	<u>31 000</u>

### Preisdifferenzen

Bei unrechtmässiger Verwendung von Sprit wird die Preisdifferenz nachgefordert. Betrag zur Vormerkung . . . . .

Franken
<u>—</u>

**Steuern, Abgaben, Monopolgebühren und Bewilligungen***Steuer auf Spezialitätenbranntwein*

Der Ertrag an Spezialitätensteuern ist abhängig von der jeweiligen Obst- und Weinernte. Im Geschäftsjahr 1960/61 sind für Spezialitätenbranntweine Steuerrechnungen im Betrage von 6 987 860.50 Franken und vom 1. Juli bis 31. Dezember 1961 3 295 333.50 Franken ausgestellt worden. Unter Annahme einer mittleren Steinobst- und Weinernte und einer steuerpflichtigen Menge von 1 000 000 Liter 100 % Spezialitätenbranntwein zum Steuersatz von 5 Franken je Liter 100 % ergibt sich für 1962/63 eine Einnahme von 5 000 000 Franken

*Abgabe auf Kernobstbranntwein*

Auch die Höhe der Abgaben auf Kernobstbranntwein wird durch den Umfang der Ernte und ihrer Verwertung beeinflusst. Im letzten Geschäftsjahr sind Steuerrechnungen für Kernobstbranntwein im Betrage von 3 225 098.25 Franken ausgestellt worden. Vom 1. Juli bis 31. Dezember 1961 waren es 1 776 775.65 Franken. Wir rechnen für 1962/63 mit annähernd 400 000 Litern 100 %, was zu den heutigen Abgabesätzen von 5.70 Franken bzw. 5.20 Franken je Liter 100 % eine Einnahme ergibt von . . . . . 2 000 000 Franken

*Monopolgebühren im Inland*

Im letzten Geschäftsjahr sind an Monopolgebühren im Inland 26 733.15 Franken eingegangen. Vom 1. Juli bis 31. Dezember 1961 waren es 5909.25 Franken. Wir stellen für 1962/63 eine Einnahme ein von 20 000 Franken

*Monopolgebühren an der Grenze*

Im letzten Geschäftsjahr sind an der Grenze an Monopolgebühren 24 448 535.95 Franken und in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1961 16 256 040.70 Franken erhoben worden. Da die weitere Entwicklung der Einfuhr monopolgebührenpflichtiger Waren nicht vorauszusehen ist, setzen wir für 1962/63 eine Einnahme von . . . . . 25 000 000 Franken ein.

*Bewilligungen für den Grosshandel*

Für das Jahr 1962 sind bis Ende Januar 1962 von der Alkoholverwaltung 562 Bewilligungen für den Grosshandel mit gebrannten Wassern erteilt worden. Wir rechnen für das Geschäftsjahr 1962/63 mit 570 Bewilligungen zu 100 Franken, was einen Ertrag ergibt von . . . . . 57 000 Franken

**Miet- und Pachtzinseinnahmen**

Auf Grund der bestehenden Miet- und Pachtverträge sind für das Geschäftsjahr 1962/63 Miet- und Pachtzinseinnahmen von . . . . . 74 000 Franken zu erwarten.

**Zinseinnahmen**

Im Geschäftsjahr 1960/61 betragen die Zinseinnahmen 1 248 963.10 Franken. Für das Geschäftsjahr 1962/63 rechnen wir mit Zinseinnahmen von 1 480 000 Franken, nämlich:

Zins aus Guthaben beim Eidgenössischen Kassen- und Rechnungswesen . . . . .	530 000 Franken
Zins aus diversen Obligationen . . . . .	950 000 Franken
Zusammen	<u>1 480 000 Franken</u>

**III. Abschluss**

Die mutmasslichen Gesamteinnahmen betragen . . . . .	84 750 000 Franken
Die mutmasslichen Gesamtausgaben betragen . . . . .	<u>51 115 000 Franken</u>
Daraus ergibt sich ein mutmasslicher Überschuss der Ein- nahmen von . . . . .	<u>33 635 000 Franken</u>

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlag für 1962/63 (S. 963 und 964 hiernach) die Genehmigung zu erteilen. Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 11. Mai 1962.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**P. Chaudet**

Der Bundeskanzler:

**Ch. Oser**

## **Bundesbeschluss**

betreffend

### **den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1963**

---

Die Bundesversammlung  
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsichtnahme in eine Botschaft des Bundesrates vom 11. Mai 1962,

beschliesst:

#### **Einzigter Artikel**

Der vom Bundesrat vorgelegte Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1963, abschliessend mit 84 750 000 Franken Einnahmen und 51 115 000 Franken Ausgaben, wird genehmigt.

# Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1963

Rechnung 1. Juli 1960 bis 30. Juni 1961 Franken	Voranschlag 1. Juli 1961 bis 30. Juni 1962 Franken	<b>I. Ausgaben</b>	Voranschlag 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1963 Franken
<b>17 530 478.32</b>	<b>14 513 000</b>	<b>Beschaffung gebrannter Wasser . . . . .</b>	<b>14 188 000</b>
8 822 883.95	9 937 000	Sprit . . . . .	9 905 000
8 573 028.40	4 550 000	Kernobstbranntwein . . . . .	4 255 000
134 565.97	26 000	Denaturier- und Zusatzstoffe . . . . .	28 000
<b>3 900 753.55</b>	<b>4 589 700</b>	<b>Personal . . . . .</b>	<b>4 924 000</b>
3 415 529.05	4 069 600	Personalausgaben . . . . .	4 353 700
485 224.50	520 100	Personalfürsorge . . . . .	570 300
<b>4 857 111.29</b>	<b>5 372 300</b>	<b>Allgemeine Ausgaben . . . . .</b>	<b>6 803 000</b>
326 084.95	351 300	Ersatz von Auslagen . . . . .	375 000
17 324.15	25 000	Beratungen und Gutachten . . . . .	25 000
36 030.—	36 000	Entschädigung an das Eidgenössische Statistische Amt . . . . .	40 000
1 175 785.30	1 390 000	Vergütungen an die Brennereiaufsichtstellen . . . . .	1 440 000
1 146 165.65	1 150 000	Vergütung an die Zollverwaltung . . . . .	1 250 000
324 872.85	367 000	Verwaltungsausgaben . . . . .	405 000
20 195.30	27 000	Gebäudeversicherungen . . . . .	26 000
101 389.79	285 000	Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen . . . . .	1 212 000
112 189.65	123 000	Hausdienst, Reinigung, Heizung und Beleuchtung . . . . .	125 000
135 946.—	98 000	Betriebsausgaben . . . . .	185 000
558 674.30	600 000	Frachten beim Verkauf . . . . .	600 000
801 381.35	800 000	Rückvergütungen von Abgaben und Monopolgewinn auf aus- geführten alkoholhaltigen Erzeugnissen . . . . .	1 000 000
101 072.—	120 000	Ankauf von Brennapparaten . . . . .	120 000
<b>13 421 191.30</b>	<b>16 000 000</b>	<b>Förderung der Kartoffelverwertung . . . . .</b>	<b>14 000 000</b>
<b>5 912 005.33</b>	<b>8 000 000</b>	<b>Förderung der Obstverwertung . . . . .</b>	<b>10 000 000</b>
905 919.17	1 700 000	Umstellung des Obstbaues . . . . .	1 200 000
<b>46 527 458.96</b>	<b>50 175 000</b>		<b>51 115 000</b>

Rechnung  
1. Juli 1960  
bis 30. Juni 1961  
Franken

49 680 803.30

17 970 366.—

14 155 599.15

9 006 887.—

2 775 908.60

5 728 829.70

31 539.60

11 673.25

34 571 987.60

10 056 021.05

24 448 535.95

67 430.60

66 289.—

1 636 348.95

1 248 963.10

387 385.85

85 955 428.85

Voranschlag  
1. Juli 1961  
bis 30. Juni 1962  
Franken

48 475 000

17 620 000

14 350 000

8 273 000

2 660 000

5 545 000

27 000

zur Vormerkung

29 085 000

4 000 000

2 000 000

30 000

23 000 000

55 000

66 000

1 270 000

1 270 000

zur Vormerkung

78 896 000

## II. Einnahmen

Verkauf gebrannter Wasser . . . . .

Sprit zum Trinkverbrauch . . . . .

Kernobstbranntwein . . . . .

Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und

Schönheitsmittel . . . . .

Denaturierter Sekundasprit . . . . .

Industriesprit . . . . .

Denaturier- und Zusatzstoffe . . . . .

Preisdifferenzen . . . . .

Steuern, Abgaben, Monopolgebühren und Bewilligungen . . . . .

Steuer auf Spezialitätenbranntwein . . . . .

Abgabe auf Kernobstbranntwein . . . . .

Monopolgebühren im Inland . . . . .

Monopolgebühren an der Grenze . . . . .

Bewilligungsgebühren . . . . .

Miet- und Pachtzinseinnahmen . . . . .

Zinseinnahmen und übrige Einnahmen . . . . .

Zinseinnahmen . . . . .

Übrige Einnahmen . . . . .

Voranschlag  
1. Juli 1962  
bis 30. Juni 1963  
Franken

51 419 000

18 189 000

15 170 000

9 960 000

2 584 000

5 185 000

31 000

zur Vormerkung

32 077 000

5 000 000

2 000 000

20 000

25 000 000

57 000

74 000

1 480 000

1 480 000

zur Vormerkung

84 750 000

## III. Abschluss

85 955 428.85

46 527 458.96

39 427 969.89

78 896 000

50 175 000

28 721 000

Summe der mutmasslichen Einnahmen . . . . .

Summe der mutmasslichen Ausgaben . . . . .

Einnahmenüberschuss . . . . .

84 750 000

51 115 000

33 635 000

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1963 (Vom 11. Mai 1962)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1962
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	8465
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.05.1962
Date	
Data	
Seite	950-964
Page	
Pagina	
Ref. No	10 041 706

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.